

## Rost an Stangenbohnen

---

Bei feucht-warmer Witterung besteht bei Stangenbohnen eine erhöhte Gefahr für eine Infektion mit dem Bohnenrost (*Uromyces appendiculatus* var. *appendiculatus*).



Der nicht wirtswechselnde Rostpilz verursacht an den Blättern der Stangenbohnen gelbe bis gelbbraune, leicht gewölbte, pockenartige Flecken. An den Blattunterseiten entwickeln sich an den betreffenden Stellen zunächst weißliche, später braun gefärbte Rostpusteln. Manchmal treten die Flecken auch an den Stängeln und Hülsen der Bohnen auf.

Ein starker Befall mit dem Rostpilz kann dazu führen, dass die Blätter der Stangenbohnen braun werden und absterben. Die Bohnen werden dadurch geschwächt und der Ertrag wird gemindert.

Eine Bekämpfung des Bohnenrostes ist nur durch vorbeugende Maßnahmen möglich. Zugelassene Pflanzenschutzmittel zur direkten Bekämpfung der Pilzkrankheit stehen nicht zur Verfügung.

Da der Pilz im Boden überdauern kann, ist es zunächst sinnvoll, regelmäßig die Fläche für den Anbau der Stangenbohnen zu wechseln. Kletterhilfen für Stangenbohnen, die bereits im Vorjahr genutzt wurden und an denen die Sporen des Pilzes anhaften und ebenfalls überleben können, sollten Sie vor einem erneuten Gebrauch gründlich reinigen und gegebenenfalls dezinfizieren. Sie können die Stangen dazu z. B. zunächst mechanisch säubern und anschließend mit kochend heißem Wasser übergießen. Einfacher ist es aber, ganz auf die Verwendung von alten Stangen zu verzichten und jährlich neue Schnüre zur Aufleitung der Bohnen zu verwenden. Blätter der Stangenbohnen, die bereits vom Bohnenrost befallen sind, sollten Sie zudem frühzeitig abpflücken und beseitigen.

gez. Andreas Vietmeier